

Umfrage zu Privat- und Ersatzschulen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Frühjahr hat das PhV-Referat für Privat- und Ersatzschulen eine Umfrage zur Zufriedenheit im Lehrberuf gestartet. **Mehr als 300 von Ihnen haben sich daran beteiligt, wofür wir uns recht herzlich bedanken.** Die wichtigsten Resultate der Umfrage fassen wir hier für Sie zusammen.

Allgemeine Berufszufriedenheit

Eine große **Mehrheit** der Befragten ist mit ihrem **Beruf zufrieden (55 %)** oder sogar **sehr zufrieden (30 %)**. Nur 13 % sind weniger zufrieden und lediglich 2 % gar nicht zufrieden. Im Vergleich zu Lehrkräften an öffentlichen Schulen ist die Gruppe der Zufriedenen in etwa gleich groß (51%), die der sehr Zufriedenen allerdings mit 9% auffällig kleiner.

Identifikation mit der Zielsetzung der Schule

Fast die **Hälfte der Befragten (49%) identifiziert sich vollständig mit der spezifischen Zielsetzung ihrer Schule**. Weitere 41% stimmen dem teilweise zu. Nur 9% gaben an, dass sie sich eher nicht mit der Zielsetzung identifizieren, und lediglich 1 % gar nicht.

Vorteile von Privat- und Ersatzschulen

Die größte Zustimmung erhielt das **gute Schulklima** mit 29%, gefolgt von **besserer Ausstattung** (20 %) und **höherem Gestaltungsspielraum** (13 %). Auch **höhere Wertschätzung** (12%) und mehr **pädagogische Freiheit** (11%) wurden häufig genannt. **Eher untergeordnet** sind Aspekte wie **weniger Bürokratie** (5 %), **kleinere Klassen** (5%).

Nachteile von Privat- und Ersatzschulen

Dem gegenüber stehen **strukturelle Schwächen**. Besonders häufig genannt wurden die **Abhängigkeit vom Schulträger** (22%) sowie der **hohe Erwartungsdruck der Eltern** (17%). Gleichauf mit 17 % wurde auch die

eingeschränkte Flexibilität beim Dienstort als Nachteil gewertet. Weitere kritische Punkte sind **intransparente Strukturen** (16 %), **weniger Beförderungsmöglichkeiten** (11 %) und **fehlende Verbeamtung** (5 %). Finanzielle Nachteile wie schlechtere Bezahlung (1 %) oder eingeschränkter Zugang zu Weiterbildungen (4 %) spielen eine untergeordnete Rolle.

Zur Rolle der Mitarbeitervertretungen

An allen Schulen der Teilnehmenden gibt es Mitbestimmungsorgane, nicht wie im öffentlichen Dienst Personalräte, sondern **Mitarbeitervertretungen (MAV)**. **Knapp 60%** der Teilnehmenden sehen diese Gremien als **wirksam oder teilweise wirksam** an, **41% beantworten die Fragen hingegen mit einem klaren Nein**.

Wechselwunsch in den öffentlichen Schuldienst

Trotz insgesamt hoher Zufriedenheit denken **32% der Befragten** dann und wann über einen **Wechsel in den öffentlichen Schuldienst** nach, und 12% planen konkret diesen Schritt. **Immerhin 56% schließen einen solchen Wechsel jedoch aus**.

Zusammenarbeit mit Eltern

63% der Lehrkräfte bewerten die **Zusammenarbeit mit den Eltern** als **vorwiegend konstruktiv**, weitere 27% sogar als **positiv und erfreulich**. Nur 8% empfinden diese als wenig hilfreich und lediglich 3% als konfliktreich. Positive Elternarbeit – ein häufig genannter Vorteil von Schulen in freier Trägerschaft.

Sorgen um die Zukunft des Arbeitsplatzes

70% der Lehrkräfte an Privat- und Ersatzschulen machen sich **keine Sorgen um die Zukunft ihres Arbeitsplatzes**, während 30% Sorgen äußern.

Infos zur Umfrage über die Zufriedenheit im Lehrberuf

n = 302. 48% der Befragten sind bei „sonstigen Schulträgern“ beschäftigt, sprich bei Schulen, die von Ordensgemeinschaften, Stiftungen, Trägervereinen etc. betrieben werden. 40% arbeiten für einen bischöflichen Träger, 12% arbeiten für die evangelische Landeskirche(n). **Fast alle (90%) sind an Gymnasien im Einsatz**, 10% an Gesamtschulen. **89% der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer sind analog zum Beamtenverhältnis (Planstellenvertrag) beschäftigt**, 9% sind

tarifbeschäftigte Lehrkräfte. Mehr als die Hälfte der Befragten sind zwischen 41 und 55 Jahren alt, bis 40 Jahre sind es 34%, älter als 55 sind 16%. Zwei Drittel (67%) arbeiten in Vollzeit, 24% in Teilzeit (bis 0,75 Stelle), 9% sind Teilzeitstellen mit mehr als 75%.

Die kompletten Umfrageergebnisse finden Sie auf unserer Website unter:
<https://phv-nrw.de/2025/05/19/umfrage-privat-und-ersatzschulen/>

Erstes Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse zeigen ein **insgesamt positives Bild** der Arbeit an **privaten und Ersatzschulen**: Hohe berufliche Zufriedenheit, starke Identifikation mit dem Schulprofil und ein positives Arbeits- und Schulklima scheinen zu dominieren. **Gleichzeitig zeigen sich strukturelle Nachteile, beispielsweise durch fehlender Beamtenstatus, eingeschränkte Karrierewege und die starke Rolle einzelner Schulträger.** Wobei das fehlende Beamtenverhältnis lediglich von 5% der Befragten als Problem angesehen wird. Das PhV-Referat für Privat- und Ersatzschulen wird die Ergebnisse in den kommenden Woche intensiv analysieren und sehen, an **welchen Stellen wir uns noch intensiver um Ihre Belange kümmern können.**

Noch einmal vielen Dank fürs Mitmachen

Herzliche Grüße aus Düsseldorf

Sabine Mistler – Landesvorsitzende

und

Marcel Witte – Referat für Privat- und Ersatzschulen

PHILOLOGENVERBAND

Nordrhein-Westfalen